

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



152. Ausgabe, August 2018
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Ich bin und bleibe: „ich“!

Nicht jeder CSD hat ein Motto, das sinnvoll dem Zeitgeist entspricht. Aber gerade das dem Zeitgeist entsprechende Motto kann uns sehr sehr hilfreich sein. Einige Beispiele möchten wir Euch hier vorstellen.

Es scheint so auszusehen, dass der Druck auf die Identität der Menschen unserer Szene spürbar wird, dass es Frauen und Männer gibt, die unsereins umbiegen und umprägen wollen. Gegen diese unangenehmen Bestrebungen haben sich viele CSD-Organisationen in ihrem jeweiligen Motto zur Wehr gesetzt.

In Frankfurt zum Beispiel war das Motto: „Meine Identität ist nicht verhandelbar“. Dies richtet sich eindeutig gegen Versuche, unsereins umzubiegen.

In Darmstadt heißt das Motto: „Du bestimmst nicht mein Geschlecht“. Auch hier wehrt man sich, gegen Manipulationsversuche an unsereins.

In Berlin heißt das Motto zum 40. CSD: „Mein Körper, meine Identität, mein Leben!“, was in die gleiche Richtung tendiert: „Finger weg von unserer Identität“. Nur ein Mottowunsch aus Berlin, wegen der 40 Jahre heißt: Ich wünsche allen CSD-Teilnehmern, noch weitere 40 Jahre fröhliches Ficken.

In München heißt das Motto: „Bunt ist das neue Weiß-Blau“. Und in Stuttgart die Forderung: „Perspektivwechsel“. Und nicht zuletzt der CSD Köln: „„Coming out in Deinem Style“.

Die gerade durchgängige Linie zur Verteidigung der Identität lässt sich nicht bei allen größeren CSDs er-

kennen, wenn auch deutlich aufspüren. Die anderen Politsprüche oder Motto-Aussagen beziehen sich auf allgemeinere politische Forderungen, wie z.B. München und Stuttgart. Köln kommt dem Identitätsmotto immerhin sehr viel näher.

Woher kommt die auffallende Hinwendung zur Verteidigung der Identität? Sicherlich wegen der Hinwendung zur Verteidigung Transsexueller, deren Interessen viele Jahre nicht gesehen wurde. Es geht sicher auch um die Befürchtung, dass rechte politische Kräfte, die sich im Oberwasser sehen, sich gerade auch an uns austoben wollen, wenn sie es zunehmend können.

Beim CSD Frankfurt habe ich viele ältere Männer, also Männer in meinem Alter getroffen, und das erinnert, dass wir viele gemeinsame Bewegungserlebnisse haben und ganz gut verstehen, was manche nachwachsende Aktivisten umtreibt.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Verschiedene Infos	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Biennale Wiesbaden	S. 06
Bücher im August	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
CSD Darmstadt	S. 09
Szene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events in Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Events in Frankfurt	S. 14
Coming out	S. 15
Die Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16



Dieses Foto wurde am 02.06.2018 beim CSD Wiesbaden aufgenommen

Sa. 18.08.: CSD Darmstadt und Straßenfest der Bjs in Mainz

Trans* Pride - Du bestimmst nicht mein Geschlecht! So heißt das Motto des Darmstadter CSD. Ab 12 Uhr beginnt die Parade am Luisenplatz durch die Innenstadt. Gegen 14 Uhr erreicht die Parade den Riegerplatz im Martinsviertel. Dort findet das Fest zum Thema Trans* mit einem vielfältigen Bühnenprogramm statt. (Siehe S.9!)

Um 15 Uhr beginnt vor der Bar jeder Sicht in Mainz das Straßenfest, später geht es in der Bjs weiter. (Siehe Seite 11!)



Die **Demo** in Darmstadt beginnt am Samstag, 18.08. um 12 Uhr am Luisenplatz und geht bis ca 14,00 Uhr zum Riegerplatz. Neben der Queer Aktivistin Rosa Opossum werden weitere Redner_innen auf der Zwischenkundgebung vor der Goldenen Krone sprechen. Das Fest wird offiziell durch unseren Schirmherrn, den Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt, Jochen Partsch eröffnet. Auf dem Riegerplatz findet Ihr Infostände und von der Bühne ein vielfältiges Programm.

Die Aftershowparty startet ab 22.30 Uhr in Ponyhof und Weststadtcafé und bietet auf 3 Floors genügend Möglichkeiten, den Tag gebührend abzuschließen.

Am gleichen Tag (18.08.) ab 15 Uhr gibt es in Mainz ein Straßenfest vor der Bar jeder Sicht und später am Abend dann in der Bar jeder Sicht.





Unter uns

Wir sind zumeist keine Landwirte, die mit Sorge das Austrocknen des Bodens beobachten. Wir selber, wenn wir uns durch körperliche Anstrengungen nicht gerade völlig in der Sonne quälen, genießen eigentlich die nicht enden wollende warme Zeit, die z.B. bei den CSD-Aktivitäten dafür sorgen, dass man sich an gutaussehende Körper in spärlicher Bedeckung erfreuen kann.

Wie geht es Euch? Genießt ihr ebenfalls die warme Zeit oder seid Ihr eher besorgt, dass die Erde in unserer Region zu trocken wird und so einen kalten Winter vorbereitet?

Also ich hätte es noch einige Zeit angenehm warm, bevor ich mich wieder um die Heizung kümmern muss, denn das macht mich gar nicht an.

Viele LUSTBLÄTTCHEN-LeserInnen haben wir bei so manchen CSD-Ereignissen getroffen und uns darüber gefreut. Nett, dass Ihr da wart und uns dort begrüßt habt.

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung

Vorschau: **Freitag, 21. September 2018**
Raumöffnung 19,30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Gay Family“

„All unser Übel kommt daher, dass wir nicht allein sein können,“ sagt Arthur Schopenhauer. Aber wie leben wir individualistisch eingestellten Lesben, Schwule usw. wirklich? Haben für uns Treue und Fremdgehen eine Bedeutung? Leben wir alleine, zu zweit oder in größeren Zusammenhängen? Ist die Eheöffnung für uns hilfreich oder eher politisch?

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihre geladenen FreundInnen

August 2018

Fr. 03.08. Stammtisch
Fr. 10.08. Filmabend
Fr. 17.08. Stammtisch
Fr. 24.08. Filmabend
Fr. 31.08. Stammtisch

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für September 2018) erscheint voraussichtlich am **Mi. 29.08.18**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Mittwoch **22.08.18** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden



LGBT*

*Life gets better together

Ich bin ich. Fertig!

Mein Leben verbrachte ich damit herauszufinden wer ich bin.
Zehn Jahre lebte ich mein Leben im Verborgenen. Endlich kann ich nun zu mir stehen und sagen:
Ich bin eine stolze transsexuelle Frau. Das hat mich viel Kraft gekostet und
ich lasse mir meine Emanzipation von Menschen, die gegen alles sind was nicht
in ihr Weltbild von vorgestern passt, nicht wieder kaputt machen!

Sue, 65, transsexuell

**HESSEN IST
GEIL!**

EIN PRÄVENTIONSPROJEKT
DER HESSISCHEN AIDSHILFEN

hessen-ist-geil.de/lgbt



Wir bringen Dich / Euch
in den Urlaub ...
Die schönste Zeit des Jahres !

www.tomsreisen24.de
tomsreisen@gmx.de
+49 (0) 6123 - 794 70 53

Pauschalreisen – Individualreisen – Cluburlaub – Kreuzfahrten
– Hotel – Ferienhäuser – Mietwagen – Reiseschutz ...

Reisen und Shoppen

In den gewerblichen Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

www.tomsreisen24.de

Wir bringen dich / Euch in den Urlaub...

Individuelle flexible Beratung – keine starren Ladenöffnungszeiten.

Terminvereinbarung nach telefonischer Absprache oder Email an:

tomsreisen@reisepreisvergleich.de

Weinhof Wiesbaden

Ausgewählte Sekte / Cavas und Weine aus aller Welt.

Chile – Argentinien – Californien – Australien – Neuseeland – Südafrika – Deutschland – Spanien – Italien

Besuche uns in unserem Showroom / Lager in Wiesbaden Erbenheim

Öffnungszeiten (Winter) nach telefonischer Vereinbarung!



Weinhof Wiesbaden

Die Weine der neuen Welt...
und ausgesuchte Weine
aus weltweiten Ländern

Showroom / Lager:
Oberfeld 16 - 65205 Wiesbaden - Erbenheim

Tel.: 0151 - 68 18 27 76

info@weinhof-wiesbaden.de
www.weinhof-wiesbaden.de

ADAM & EVA Erotikshop in Wiesbaden

Hetero & GAY Erotikshop / Video Cruising Area
Bereits über 40 Jahre findet man in der Rheinstraße 27 in Wiesbaden den Erotikshop. In den vergangenen zwölf Jahren wurde hier konsequent das Sortiment ausgebaut und an die Kundenwünsche angepasst.

So findet man neben Artikel für Einsteiger und den kleinen Geldbeutel auch Qualitätsprodukte der Firmen BARCODER BERLIN - BENNO von STEIN - FUN FACTORY – SMOOTHGLIDE – RelaXxxx - Fleshlight - Mr. B - TSX - WE-VIBE – WOMANIZER – MYSTIM – OXBALLS – SPORTS FUCKER – RIMBA – PRIDE ARTIKEL etc. etc...

Ein breites Angebot an Toys, Hilfsmittel, Gleitmitteln, Cockringen, Wäsche (Sportswear, Clubwear, Latex, Leder, Neopren) und eine große Auswahl an Hetero und GAY DVDs mit den Top Labels und Neuerscheinungen runden das Sortiment ab.

Ebenso ergänzt die gut besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot.

WE are Proud to be GAY – WE ARE FAMILY!

Bei uns sind alle willkommen ob Hetero, BI, LESBISCH, GAY, Trans – or whatever – und wir bieten mit unserem Angebot für alle etwas, sowie Informationen und Beratung für ALLE. Wir leben & lieben Toleranz und unterstützen ein intersexuelles Miteinander.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage, bei Facebook und im Gayromeo Club & Guide – Club Mitglieder erhalten auch den Newsletter.

Smoothglide® Produkte sind hochwertige Artikel aus den Bereichen Kosmetik- und Medizin. Unsere Ansprüche an unsere Produkte sind sehr hoch. Daher verwenden wir nur bestmögliche und hoch qualitative Rohstoffen für unsere Produktionen.

Um unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, werden unsere Smoothglide Produkte ausschließlich in Deutschland produziert. Quality Made in Germany ist somit bei uns Programm!

Smoothglide® Produkte sind im Adam & Eva Erotikshop in Wiesbaden erhältlich

Homepage: www.adamevashop.de

Gayromeo Club & Guide: Sexshop-Sexkino-WI



Adam & Eva

Erotikshop

Rheinstr. 27 - 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Montag – Samstag
von 10.00 bis 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

www.adamevashop.de

Smoothglide®

Wiesbaden im August 2018

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040

Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends. Wi-Fi gratis für die Gäste.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

Weitere Infos: www.trend-wi.de

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich seit 1978 freitags ab 20 Uhr in unterhaltsamer Runde in der LUST-WG. (Abwechselnd Filmabend und Stammtisch). Neue Teilnehmer können auf Einladung zu uns kommen. Alles andere erfahrt ihr direkt von uns. Bei Interesse bitte anrufen bzw. mailen.

gruppe@rosalueste.de

Näheres: Tel.: 37 77 65

ROSA LÜSTE www.rosalueste.de

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: **Fr. 21.09.** Raumöffnung 19.30 Uhr, 20 Uhr Vortrag mit Diskussion:

„Gay Family“

„All unser Übel kommt daher, dass wir nicht allein sein können,“ sagt Arthur Schopenhauer. Aber wie leben wir wirklich? Haben für uns Treue und Fremdgehen eine Bedeutung? Leben wir alleine, zu zweit oder in größeren Zusammenhängen? Ist die Eheöffnung für uns hilfreich oder eher politisch? Nach der Sommerpause geht es im September weiter mit unseren Referaten.

ROSA LÜSTE www.rosalueste.de

Schlachthof Wiesbaden

01.09.18 Sa / Beginn 23:00 / AK 6,00 Euro

LET'S GO QUEER!

LGBTI & Friends Party im KESSELHAUS

Zurück aus der Sommerpause: Bei der Let's Go Queer! treffen

sich Schwule, Lesben, Transgender, Bi-, Trans- und Intersexuelle sowie Queers. Und genauso bunt und offen wie die sexuelle Vielfalt der Gäste, präsentiert sich auch der Musikmix: Pop-Hits der 80er treffen auf (Gay-)Dance-Classics der 90er, R'n'B-Sounds der 00er und aktuellstem Shit.

Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden e.V. warmeswiesbaden.blogspot.de

Warmes Wiesbaden

Di. 14.08. um 19,15 **Vereins-sitzung**. Um 20,30 **Queerer Stammtisch** im Café Westend, Westendstraße 24.

warmeswiesbaden.blogspot.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässig-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Montag im Monat 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro)

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65

montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211

di u. do. 19 - 21 Uhr

www.buntenummer.de

oder **HIV-Syphilis-Kombinationsschnelltest** (15 Euro) für Männer, die Sex mit Männern haben. am 3. Mo. 16 - 19 Uhr. Anonymes Beratungstelefon der AHW werktätlich 10 - 14 Uhr und zusätzlich Mo. 19 - 21 Uhr 0611/19411. Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Wo man hier hingehet

Hier findet Ihr Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

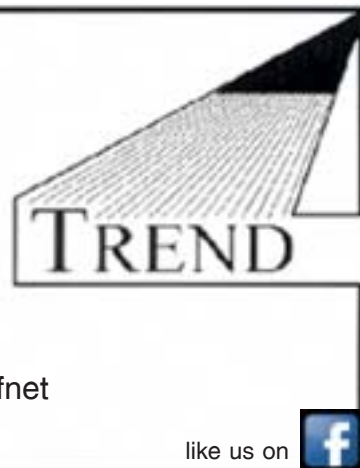
Trend

Das **Trend** ist eine nette **Kneipe für Gäste unserer Szene** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. Das Trend ist eine Raucher-kneipe.

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

like us on



Was es sonst noch im August in Wiesbaden gibt

Vom Freitag 10. bis Sonntag 19. August 2018 findet die 43. Rheingauer Weinwoche Wiesbaden zwischen Marktkirche, Rathaus und Stadtschloss statt.

Den offiziellen Startschuss für die 43. Rheingauer Weinwoche geben Wiesbadens Oberbürgermeister Sven Gerich und Stadtrat Detlev Bendel am Freitag, 10. August 2018, um 17 Uhr auf der Bühne vor dem Rathaus. Zu der Eröffnungsfeier, erneut von Babette von Kienlin moderiert, werden die Weinmajestäten in einer Parade auf den Schlossplatz einziehen. Zu ihnen gehören die Rheingauer Weinkönigin Tatjana Schmidt und Wiesbadens Weinkönigin Sarah Emmel.

Über 100 Stände von Winzer aus dem Rheingau und einige

aus Wiesbaden schenken bei dieser Gelegenheit ihren Wein aus. Natürlich gibt es auch Stände, an denen gegessen werden kann.

Die Stände sind montags bis donnerstags sowie sonntags von 11 bis 23 Uhr - vor der Marktkirche sonntags ab 12 Uhr - und freitags und samstags von 11 bis 24 Uhr geöffnet.

Von verschiedenen Bühnen können sich die Weinwoche-BesucherInnen an den kulturellen und vor allem den musikalischen Darbietungen erfreuen. Mehr als 1.000 Weine und Sekte stehen zur

Verkostung an, was viele BesucherInnen erfreut..

Der Tradition folgend, präsentiert sich in diesem Jahr Wiesbadens österreichische Partnerstadt Klagenfurt auf der Rheingauer Weinwoche. Der Kärntner Landesweinbauverein "Vinum Carinthiae", der sich auch "Stadtwinzer zu Klagenfurt" nennt, wird Weine aus dem Weingarten "Seewiese" anbieten.

Ein begehrtes Sammelobjekt geworden, gibt es auch in diesem Jahr ein neues Weinfestglas, das an den Ständen für 2 Euro zu erwerben ist. Das auch als Souvenir beliebte

Weinglas ist darüber hinaus im großen Info-Stand der Wiesbader Marketing GmbH und bei ESWE-Verkehr erhältlich. Hier finden die Besucher auch touristisches Informationsmaterial.

Bei der Weinwoche wird es ein Wiederhören bekannter und beliebter Bands geben.

Unter anderem sind "Krüger Rockt!" und die "Beat Box" wieder mit von der Partie. Doch auch neue Klänge werden geboten - etwa mit der Band "Stilbruch", die Klassiker aus Pop, Folk und Soul im Repertoire hat. Pop bietet auch "Lisa Bund".

Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

**Theaterferien
bis 01.09.18**

WIESBADEN BIENNALE 23.08. bis 02.09.

Weitere Infos und das gesamte Festival-Programm: WIESBADEN-BIENNALE.EU

ES IST WIEDER SOWEIT, die WIESBADEN BIENNALE ist zurück!

Do. 23.08.

20 Uhr, Schwalbacher Straße

**Eröffnung der
WIESBADEN BIENNALE**

21 Uhr, Parkhaus

Autokino „Hundstage“

21 Uhr City Passage

Bacantes für d. City Passage

21 Uhr Kleines Haus

Sorry

19 Uhr Studio

Workshy

Fr. 24.08.

21 Uhr Parkhaus

Autokino „Lola“

21 Uhr City Passage

Bacantes für d. City Passage

19 Uhr Kleines Haus

Sorry

19 Uhr Studio

**My big Sister taught me this
Lap Dance**

21 Uhr Studio

Jilet Ayse

Sa. 25.08.

21 Uhr Parkhaus

Autokino „D. große Fressen“

21 Uhr Kleines Haus

Skia Lumière Noire

19 Uhr Studio

Workshy

21 Uhr Wartburg

Konzert „EsRAP“

So. 26.08.

21 Uhr Parkhaus

Autokino „Pretty Woman“

19 Uhr Kleines Haus

Skia Lumière Noire

19 Uhr Studio

**My big Sister taught me this
Lap Dancee**

19 Uhr Wartburg

Songs of Gastarbeiter

Täglich 23.08. - 02.09. um 15 -

21 Uhr Diverse Auftritte in der
City Passage (Eintritt frei)

Mi. 29.08.

21 Uhr City Passage

**Anciclopédia X, Perfor-
matives Biertasting**

21 Uhr Malsaal

Creation - Pictures for Dorian

19 Uhr Studio

Cock, Cock .. Who's There?

Do. 30.08.

21 Uhr Parkhaus

Autokino „West Side Story“

Die WIESBADEN BIENNALE, kuratiert von Maria Magdalena Ludewig und Martin Hammer, geht 2018 in die nächste Runde! Vom 23.8.-2.9.2018 findet sie in Wiesbaden und der Region Rhein-Main statt.

Im schönsten Spätsommer, vom 23.08. bis 02.09.2018 wird sie Wiesbaden und die Rhein-Main-Region in ein flirrendes, wildes HINTERLAND mitten in Europa verwandeln. Internationale Künstler*innen entwickeln wieder neue Arbeiten vor

21 Uhr City Passage

**Anciclopédia X, Perfor-
matives Biertasting**

19 Uhr Malsaal

Creation - Pictures for Dorian

21 Uhr City Sonnendeck

**Konzert „Les Trucs: Jardin du
Bouff“**

19 Uhr Studio

You're not alone

21 Uhr Wartburg

**Die geheimen Tagebücher
des Sesperado**

Fr. 31.08.

21 Uhr Parkdeck

Autokino „Florida Project“

21 Uhr City Passage

**Anciclopédia X, Perfor-
matives Biertasting**

19 Uhr Studio

Cock, Cock .. Who's There?

21 Uhr Wartburg

Konzert „Ebow“

Sa. 01.09

21 Uhr Parkhaus

**Autokino „„Fear and Loathing
in las Vegas““**

19 Uhr Malsaal

Five Easy Pieces

19 Uhr Studio

You're not alone

Sa. 02.09.

15 Uhr Malsaal

Five Easy Pieces

19 Uhr Studio

Cock, Cock .. Who's There?

So. 01.09

14 - 19 Uhr in und um das Theater: **Biennalefest und Theaterfest, Eröffnung der Spielzeit**

Ort, intervenieren in den öffentlichen Raum und besetzen die leerstehende City Passage. Dazu gibt es natürlich wieder Gastspiele und ein Festivalzentrum unter freiem Himmel.

SIE WOLLEN MEHR WISSEN?

Werden Sie Gastgeber*in und laden Sie die Kurator*innen und Künstler*innen zum Hausbesuch ein! Einen Abend lang geben sie Einblick in ihre Arbeit, machen neugierig auf Gastspiele und Neuproduktionen, erzählen von ihren

Recherchereisen, wilden Projekten und Ideen und beantworten alle neugierigen Fragen. Und mit Sicherheit geben sie auch den ein oder anderen Insider-Tipp! Ein Abend voller Vorfreude und spannender Ausblicke für Sie und ihre Freund*innen!

NEUGIERIG?

Für mehr Informationen schreiben Sie uns gerne eine Email an hausbesuche@wiesbaden-biennale.eu. Oder rufen Sie uns an unter: 0611/ 58296327. Wir freuen uns auf Sie!

23.8. – 2.9.2018 Wiesbaden Biennale

Reisinger Anlagen 0:00 - 24:00
Santiago Sierra

Wiesbaden Biennale Bluebox-Kino 09:00 - 23:00 Eintritt ab 18 Jahren **Sex is Sentimental**
Video-Installation von Erik van Lieshout Nur Abendkasse.

Performatives Pornokino im Studio 11:00 - 18:00
Porno-Loop

Wiesbaden Biennale Nassauischer Kunstverein Wiesbaden 11:00 - 18:00 City Passage **Extended** Ein digitaler Kommunikationskanal in die City Passage, installiert von Thomas Bo Nilsson und Julian Eicke

Wiesbaden Biennale Ehemalige Volksbank am Ring 15:00 - 21:00 **Guilty Landscapes**. Eine Videoinstallation von Dries Verhoeven

Wiesbaden Biennale Migrantenstad 15:00 Çay & Gözleme kuratiert von Tunay Önder Der Eintritt ist frei.

Wiesbaden Biennale City Passage 15:00 - 21:00 empfohlen ab 16 Jahren. City Passage installativ-performativer Parcours Der Eintritt ist frei.

Wiesbaden Biennale Info-Point 17:00 Biennale-Gespräch

Schauspiel & Performance Wiesbaden Biennale Kleines Haus 19:00 - 20:20 **Sorry**

Eine Produktion von Monster Truck und The Footprints of David

Schauspiel & Performance Wiesbaden Biennale Studio 19:00 - 23:00 Empfohlen ab 16 Jahren **My big sister taught me this Lap Dance**

Performatives Pornokino **Rosana Cade** Ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

Migrantenstadl 19:00 **Parallelgesellschaften** kuratiert von Tunay Önder Der Eintritt ist frei.

Film Wiesbaden Biennale Großes Haus 21:00 **Lola** Autokino | Parkhaus im Nachgenutzten Theater ein Film von Rainer Werner Fassbinder Vorverkauf an der Theaterkasse, unter 0611.132 325

Wartburg 21:00 Prime Time: **Jilet Ayse Comedy** im Migrantenstadl mit Jilet Ayse

Tanz Wiesbaden Biennale City Passage 21:00 - 23:15 **Bacantes für die City Passage** Marlene Monteiro Freitas

Wiesbaden Biennale Bluebox-Kino 09:00 - 23:00 Eintritt ab 18 Jahren

Sex is Sentimental Video-Installation von Erik van Lieshout

Ein anderer Morgen

Roman von Carolin Hagebölling, erschienen bei dtv premium, 240 Seiten zu 14,90 Euro, (15,40 Euro A), ISBN 978-3-423-26194-4

„Der beste Weg ist immer der eigene.“

„In letzter Zeit ist Eva Heinrich ein richtiges Biest: Sie raunt die hilfsbereite Arbeitskollegin an und setzt den Hamster ihrer Kinder aus, sucht im Netz nach einem One-Night-Stand und kippt ihrem Mann Abführmittel ins Bier. Dabei führt sie seit 15 Jahren eine gute Ehe mit Peter, ist Mutter zweier toller Kinder, hat einen riesigen Freundeskreis und ist gerade Abteilungsleiterin geworden. Warum kann sie nicht einfach glücklich sein? Eine unerwartete Wendung nimmt ihr Leben, als sie in der Silvesternacht Anna, die

**Bücher im August 2018**

Auf einer Bank in einem schönen Garten zu sitzen und dort ein Buch zu von Frau zu Frau lesen, was uns anspricht bzw. fesselt, das ist die richtige geruhliche Beschäftigung, die uns sicher anspricht. Wir haben nun zwei Bücher für Leserinnen ausgesucht, die dafür geeignet sein könnten.

Freundin ihres Chefs, kennen- und lieben lernt.“ Das schreibt der Verlag.

In diesem Roman vertieft sich die Autorin in den Familienalltag der Protagonistin Eva, auch in den Berufsalltag und die LeserInnen des Romand können sich in die Gefühlswelt von Eva hineindenken. Und dann ändert sich etwas, es geht um neue Gefühle in Evas Leben, die sich außergalb der Familie mit Peter und den beiden Kindern Kaura und Jonas. Mit Anna drängen sich neue Gefühle in Evas Leben. rs

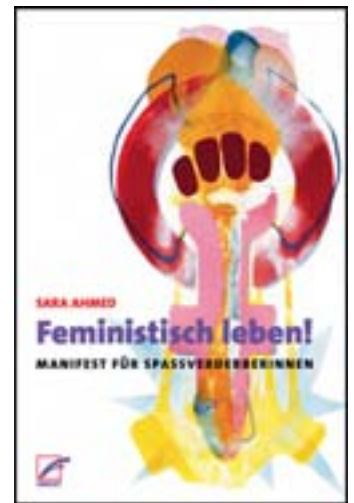
Feministisch leben!

Eine Erörterung von Sara Ahmed, aus dem Englischen von Emilia Gagalski: Manifest für Spaßverderberinnen. Erschienen im UNrast Verlag, 352 Seiten zu 19,80 Euro, ISBN 978-3-89771-309-3

„Niederschmetternden Erlebnissen von Rassismus und Sexismus begegnen Feministinnen jeden Tag - Zuhause und bei der Arbeit. Lässt sich aus einem solchen Alltag heraus eine feministische Theorie entwickeln? Sara Ahmed erinnert an das wissenschaftliche Erbe des Feminismus 'of Color' und

zeigt - auf sehr poetische und persönliche Weise - wie Feministinnen über eine Kritik ihrer Erlebnisse hinausgehen können, um diese Welten umzugestalten. Ahmed entwickelt und empfiehlt eine Figur, die sie 'Feministische Spaßverderberin' nennt. Diese Rolle ermöglicht es Feministinnen, alltäglich kreative Lösungen zu finden und ein System gegenseitiger Hilfe und Unterstützung zu schaffen.

Das Buch schließt mit einem 'Survival Kit für Spaßverderberinnen' und einem 'Manifest für Spaßverderberinnen'. Beide liefern praktisches Handwerkszeug, mit dem innovative feministische Theorie im (Alltags-) Leben einer Feministin umgesetzt und erweitert werden kann.“ Das schreibt der Verlag. Die Autorin verlangt nicht mehr und nicht weniger als den Feminismus zur Lebensaufgabe zu machen. Sie schreibt in der Einleitung: „Wenn wir Feminismus zur Lebensaufgabe machen, werden wir als wertend beurteilt. In diesem Buch lehne ich es ab, die Frage danach, wie man feministisch lebt, der Vergangenheit zuzuweisen. Feministisch zu leben. Heißt,



alles dahingehend zu verändern, dass es hinterfragbar wird. Die Frage, wie man feministisch lebt, ist eine lebendige Frage, genauso wie sie eine Frage des Lebens ist.“ S.10. Dieses Postulat wird durch weitere Forderungen angereichert: „Wenn wir aufgrund der Ungleichheit in der Welt, aufgrund dessen, wie die Welt ist nicht ist, Feministinnen werden, was für eine Welt bauen bauen wir dann? Um feministische Räume zu schaffen, müssen wir das auseinandernehmen, was bereits zusammengesetzt wurde; wir müssen uns fragen, wogegen wir sind, in dem Wissen, dass dieses wir keine Basis ist, sondern etwas, worauf wir hinarbeiten.“

Die Leserin dieses Buches hat eine anspruchsvolle Arbeit zu bewältigen. rs

Pihalla

von Nils-Erik Ekblom, FI 2017, mit Mikko Kauppila, Valtteri Lehtinen, Sanna Majuri u.a. Finnische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Kurzfilm „Love Between Stories“, Interview mit Mikko/Valtteri, Rohschnitt-Szenen mit Regiekommentar, Interview nach der Weltpremiere, Interview mit den Filmemachern, Coming-Out am Telefon mit Regiekommentar, Kinotrailer. FSK 12, DVD von Edition Salzgeber.

Eigentlich ist Sebu schuld. Mikus älterer Bruder hat die Party organisiert. Der lebt gar nicht mehr zuhause, die Eltern wähen ihn gar zur Entwicklungshilfe in Afrika. Aber jetzt sind die Eltern unterwegs und die Bahn frei für die Party des Jahres.

An alles ist gedacht, sogar die Nachbarn sind informiert, aber nicht daran, dass die Party aus dem Ruder laufen könnte. Viel, viel gute Laune und Alkohol - aber am Ende des Abends liegt das

halbe Haus in Schutt und Asche. Ein Putzservice soll retten, was zu retten ist.

Sebus Plan war auch, dass der kleine Bruder endlich seine Jungfräulichkeit verliert. Dazu hatte er die hübsche Sanna eingeladen. Und Mikus Erfolg bei der Frauenwelt war größer als erhofft, Sanna nicht abgeneigt. So landeten beide bald im Schlafzimmer. Nicht etwa, dass Miku es eilig mit dem ersten Sex gehabt hätte. Eher versuchte er das Absehbare panisch abzuwenden. Miku war ganz mit Abwehrkämpfen und Ausreden beschäftigt. Und schließlich sein Geständnis: Sanna ist halt nicht so ganz sein Typ, er sucht weniger ein Partygirl, mehr so jemanden mit dem man gemeinsam „Die Sopranos“ schauen kann.

Es kommt wie es kommen muss: Die Eltern sind früh zuhause und das Haus gleicht einem Trümmerfeld. Nein, dies war kein Einbruch irgendwelcher Vandalen, die eige-

nen Sprösslinge sind dafür verantwortlich. Das heißt Miku, denn Sebu ist nicht auffindbar und eigentlich auch nicht im Land. Und so trifft ihn allein der ganze Bannstrahl seiner Eltern.

Miku muss nun den ganzen Sommer mit seinen Eltern im gemeinsamen Ferienhaus verbringen. Das hatte er sich anders ausgemalt. Ein langer öder Sommer steht ihm bevor. Wortkarg findet er sich auf dem Rücksitz des Familienwagens wieder. Und noch dazu befördert die Mutter Mikus Handy in einem ihrer Wutanfälle in hohem Bogen aus dem Autofenster.

Aber schon am nächsten Morgen sieht die Welt für Miku wieder sehr viel netter aus. Die Nachbarn stellen sich vor, darunter auch Elias, etwas älter als Miku. Die beiden verstehen sich auf Anhieb. Um in Kontakt zu bleiben leiht Elias ihm sogar spontan sein Handy, auf dem Miku beim Durchstöbern ein aufregendes Nacktfoto von Elias ent-



deckt. Während Mikus Mutter noch Elias Schwester als Sommerliebe für ihren Sohn im Auge hat, bewegt der sich längst schon auf ganz anderen spannenden Pfaden.

„Pihalla“ ist Nils-Erik Ekbloms erster Langfilm, ein origineller und positiver Coming-of-Age-Film aus Finnland mit einigen skurrilen Figuren und zwei sehr sympathischen Hauptdarstellern.

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
NarrenKäfig
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schwejk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Frankfurt - Berlin

Ich weiß, ihr kommt fix und fertig vom CSD Frankfurt und wartet immer noch auf meinen Beitrag. Hier ist er nun. In einer Woche, am 28.07. findet der riesigen CSD Berlin statt, mit dem Motto: „Mein Körper, meine Identität, mein Leben.“

Bevor ich Euch über den CSD mit seiner riesigen Parade erzähle, der am Samstag 28.07. stattfindet, muss ich Euch berichten, dass sich am Freitag, 27.07. um 19 Uhr am Platz der Luftbrücke Teilnehmerinnen des Dike March Berlin sammeln. Das ist aber nicht der CSD Beginn, denn den Berliner CSD führt die Flotte auf der Spree an: „CSD auf der Spree“. Der CSD auf der Spree findet am 26. Juli 2018 statt.

Am 28. Juli 2018 zieht der 40. CSD Berlin unter dem Motto „Mein Körper – meine Identität – mein Leben!“ durch die Hauptstadt. Elf zentrale Forderungen zeigen, wie wichtig es ist, weiterhin für die Gleichstellung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*sexuellen, transgender, intersexuellen und anderen queeren Menschen (LSBTTIQ*) zu kämpfen. Denn egal ob Politik, Gesellschaft, Bildung oder Arbeitsplatz, auch 39 Jahre nach dem ersten CSD (Christopher Street Day) in Berlin findet die Diskriminierung von LSBTTIQ* noch auf allen Gesellschaftsebenen statt.

Die elf Forderungen richten sich nicht nur an die Politik, sondern nehmen alle Gesellschaftsschichten in die Pflicht für eine

gleichberechtigte Zukunft.

- Mehr lesbische Sichtbarkeit: Wir fordern eine gleichberechtigte und vielfältige Repräsentation von Lesben in den Medien!

- Inter - Wir fordern eine strafrechtliche Verfolgung fremdbestimmter, geschlechtsverändernder und medizinisch nicht notwendiger OPs an intergeschlechtlichen Kindern, Minderjährigen und Erwachsenen.

- Trans* - Wir fordern die Abschaffung des Transsexuellengesetzes und stattdessen die freie Vornamens- und Personenstandswahl für ALLE!

- Gesundheit - Stoppt jede Form der Ausgrenzung, Stigmatisierung und Diskriminierung aufgrund von Krankheit, Serostatus und Behinderung – in der Gesellschaft wie auch in unseren Communities.

- Regenbogenfamilien - Wir fordern die Gleichstellung jeglicher Familienentwürfe.

- Generationen - Wir fordern einen aktiven kultur- und geschlechtssensiblen Umgang mit unterschiedlichen Lebensweisen älterer Menschen.

- Internationale Solidarität - Wir fordern, dass der Senat von Berlin seine Städtepartnerschaften dazu nutzt, öffentlich



wahrnehmbar für die LSBTTIQ-Rechte in anderen Ländern Position zu beziehen.

- Bildung und Aufklärung Wir fordern die Umsetzung der normkritischen Gender-, Körper- und Sexualpädagogik an allen Bildungseinrichtungen!

- Wissenschaft u. Forschung - Für ein queeres Kulturzentrum – das Elberskirchen-Hirschfeld-Haus als Leuchtturm für Berlin.

- Arbeit und Diversity. Chef_in, steigern Sie das Bewusstsein für Vielfalt am Arbeitsplatz und fördern Sie Ihre LSBTTIQ* Talente.

Und nun bedauert Ihr im Rhein-Maingebiet sicher, dass Frankfurt am Main statt an der Spree liegt. Obwohl ich erfahren habe, dass der CSD in Frankfurt riesig war. Seid gegrüßt,

Eure Tante Karla

Pushing Dead

von Tom E. Brown, USA 2016, mit James Roday, Danny Glover, Robin Weigert, Khandi Alexander, Tom Riley, Jerry McDaniel, Jenny O'Hara. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Deutscher Trailer, Original Kinotrailer, Filmvorschau, Wendecover (ohne FSK Logo). FSK 6, DVD von Pro-Fun Media.

Ganz am Anfang rast die völlig aufgelöste Paula mit ihrem Wagen durch die Straßen von San Francisco, auf dem Weg zum Hospital, mit Dan auf dem Rücksitz, der sich vor Schmerzen krümmt. Wie konnte es so weit kommen?

Dan ist ein nicht mehr ganz so



junger Autor. Der Erfolg hat sich nie eingestellt, mittlerweile fällt ihm auch nichts mehr ein, was es wert wäre darüber zu schreiben. Er teilt sich eine Wohnung mit seiner besten Freundin, der beziehungs-gestörten Paula, die die Schwester seines schon lange verstorbenen Freundes ist. Seit 22 Jahren lebt er mittlerweile mit HIV, aber er fühlt sich gut, auch dank der vielen Medikamente die er ständig einnehmen muss.

Für seinen Lebensunterhalt jobbt er im Club Dot. Die Bar hat ihre besten Zeiten weit hinter sich, meist herrscht hier gähnende Leere. Bob, dem schon etwas älteren Besitzer fällt auch nichts ein, um dies zu ändern. Da verlässt er sich ganz auf Dan, aber dessen Idee hier Poetry Slams zu veranstalten lockt auch nicht mehr zahlendes Publikum an.

Bobs ständiger Zank mit seiner eigentlich geliebten Ehefrau Dot führt dazu, dass sie ihn kurzerhand an die frische Luft setzt. Und die Bar ist nicht unbedingt auf Übernachtungen ausgelegt.

Aber die viel größeren Probleme bekommt Dan: Seine Mutter wollte, dass er sich mal was Gutes gönnt, und hat ihm zum Geburtstag einen Scheck über 100 Dollar zukommen lassen. Eigentlich nett gedacht, aber womit Dan beim Einreichen auf sein Konto nicht gerechnet hat: Er besitzt nun zu viel Geld. Er fällt aus dem staatlichen Gesundheitssystem.

Plötzlich werden ihm die lebenswichtigen Medikamente verweigert. Die sind teuer und nun soll er die Kosten dafür selber tragen. Der zuständige Sachbearbeiter stellt sich quer, mit dem nächsten Kontoauszug könne er vielleicht was ändern. Aber wie soll Dan die Zeit bis dahin ohne seine Tabletten überstehen.



Eine verzweifelte Situation, aber Dan lässt sich nicht unterkriegen. Der HI-Virus und das amerikanische Gesundheitssystem, eigentlich ein wirklich ernstes Thema. Tom E. Brown macht daraus eine wunderschön leise Komödie mit absolut liebenswerten Charakteren und skurrilem Humor.

Trans* Pride

Zum 8. Darmstädter Christopher Street Day des gemeinnützigen Vereins vielbunt e.V. am 18.08.2018 auf dem Riegerplatz sind nicht nur trans*, inter*, schwule, lesbische und bisexuelle Menschen eingeladen, sondern alle Bewohner_innen unserer Stadt und darüber hinaus. Der CSD macht sichtbar, was eigentlich schon jede_r weiß: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sind Teil einer Stadtgesellschaft und müssen geschützt und unterstützt werden. Unser diesjähriges Motto lautet:

Trans* Pride

Du bestimmst nicht mein Geschlecht!

Wir demonstrieren für geschlechtliche Vielfalt und das Recht auf geschlechtliche Selbstbestimmung. Für dieses Menschenrecht wollen wir auf dem CSD Darmstadt gemeinsam kämpfen. Wir erinnern dabei an 1969, als in der Christopher Street in New York City erstmals trans* Menschen, Lesben und Schwule gemeinsam auf die Straße gingen, um sich gegen Polizeigewalt und Diskriminierung zu wehren und um ihre Rechte einzufordern. Die queere Community hat erlebt, dass gemeinsam einiges erreicht werden kann. Trotzdem stehen weiterhin viele Hindernisse der geschlechtlichen Selbstbestimmung im Weg. Der CSD beginnt ab 12.00 Uhr am Luisenplatz mit einer Parade durch die Innenstadt von Darm-



Du bestimmst nicht mein Geschlecht!

stadt, an der verschiedene Organisationen, Vereine und Parteien teilnehmen und sich somit aktiv für die Rechte von trans* Menschen einsetzen werden. Neben der Queer Aktivistin Rosa Opossum werden Lilith Raza (Rainbow Refuges for Pride) und Kerstin Weise (Kim&Alex, Trakine) auf der Zwischenkundgebung vor der Goldenen Krone sprechen.

Gegen 14 Uhr erreicht die Parade den Riegerplatz im Martinsviertel. Dort findet unser Fest zum Thema Trans* mit einem vielfältigen Bühnenprogramm statt. Auf der Infomeile des Platzfestes können sich die Besucher_innen vertiefende Informationen zu queeren Themen, Aktionen und Parteiprogrammen holen; dort gibt es jede Menge Raum für Aus-

tausch und Diskussion.

Das Fest wird offiziell durch unseren Schirmherrn, den Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt, Jochen Partsch eröffnet. Durch zwei politische Talkrunden geben wir den Besucher_innen die Möglichkeit, sich vertiefend mit dem Thema Trans* auseinanderzusetzen. In der ersten Talkrunde „Mein Geschlecht - mein Leben!“ setzen sich Thorben (Youtuber bei fragthorben) u. Noah Kretzschel (Evangelische Jugend in Hessen und Nassau) mit biographischen Aspekten auseinander. Zu dem Thema „Trans* Pride - ich engagiere mich!“ werden in der zweiten Talkrunde Andrea Krieger (Netzwerk geschlechtliche Vielfalt Trans* NRW) und Lilith Raza (Rainbow Refuges for Pride) über ihr Engagement

berichten.

Neben dem DJ Leo Yamane (Darmstadt), der wieder die Menge zum Tanzen anheizt, erwarten wir Tubbe aus Berlin (Electropunk-/Electropop). Durch den Tag moderieren die wunderbare Aurora DeMeehl und die offenerzige Rosa Opossum. Die Show „Rosa & friends“ mit Rosa Opossum und weiteren Drag Queens aus ganz Deutschland eröffnet um 20 Uhr das Abendprogramm. Ab 21 Uhr feiert die Berliner Künstlerin DeFranzy mit schildernden Elementen aus Pop und Elektro in die Nacht.

Die Aftershowparty startet ab 22.30 Uhr in Ponyhof und Weststadtcafé und bietet auf 3 Floors genügend Möglichkeit, den Tag gebührend abzuschließen.

Wie in den letzten Jahren sieht sich der Verein vielbunt als Veranstalter des Christopher Street Day nicht als Einzelkämpfer für die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans*. Zahlreiche Veranstaltungen verschiedener Organisationen im Rahmen der CSD-Aktionswoche vom 10. bis 18. August zeigen, dass queere Themen auch von anderen aufgegriffen werden.

Der Verein vielbunt ruft öffentliche wie private Einrichtungen, die Darmstädter Gastronomie, Geschäfte und auch Privatpersonen dazu auf, an der Aktion „Farbe bekennen – Flagge zeigen“ mitzuwirken und Regenbogenfahnen und Trans*-Fahnen in hellblau, rosa und weiß in der Woche vor und am Tag des CSDs zu hissen.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Bern. Mit vierzehn zu elf Stimmen hat sich ein Fachausschuss im Nationalrat dafür ausgesprochen in der Schweiz die Ehe für gleichgeschlechtliche Partnerschaften zu öffnen. Dies geht auf eine Initiative der Grünliberalen (glp) zurück. Wie berichtet wird, könnte die Ehe in mehreren Etappen eingeführt werden. Zuerst sollen die „wesentlichen Elemente“ für eine Eheöffnung im Zivilrecht verankert werden. Hierzu soll bis zum Februar 2019 eine Vorlage vorgestellt werden. Da ähnlich wie in Deutschland auch in der Schweiz die Ehe nicht in der Verfassung als Verbindung zwischen Mann und Frau festgelegt ist, muss auch hier die Verfassung nicht geändert werden. Erst im Jahr 2016 war ein Volksentscheid knapp gescheitert, in der Verfassung festzuschreiben, dass die Ehe nur eine Verbindung zwischen Mann und Frau sein könne. Die Christdemokraten hatten diese Volksinitiative vorgebracht und die Abstimmung mit Steuererleichterung für Ehepaare verknüpft. Homosexualität wurde in der Schweiz schon 1942 legalisiert. Ein Volksentscheid sorgte im Jahr 2005 für die Einführung einer Eingetragenen Partnerschaft, die am 1. Januar 2007 in Kraft trat, allerdings deutlich weniger Rechte als eine Ehe beinhaltet.

Warschau. Weil ein Teilnehmer des CSD in Czestochowa eine Flagge dabei hatte, welches das polnische Staatswappen in Regenbogenfarben zeigt, sind nun Ermittlungen wegen „Verunglimpfung eines polnischen Nationalsymbols“ gegen ihn aufgenommen worden. Besonders die rechtsnationale Regierung der PiS-Partei zeigte sich empört. Der Innenminister Polens Joachim Brudzinski äußerte sich sogleich via Twitter und kündigte Ermittlungen an. Bei einer Verurteilung droht dem CSD-Teilnehmer bis zu einem Jahr Haft.

Bangkok. Wie das Justizministerium in Thailand ankündigte, könnte schon im November im Parlament über die Einführung einer Eingetragenen Partnerschaft für gleichgeschlechtliche Paare abgestimmt werden. Ein ähnlicher Versuch des Ministeriums wurde vor über vier Jahren unternommen, der allerdings durch den Putsch des Militärs im Mai 2014 gestoppt wurde. Im Falle eines Erfolges der Initiative, wäre Thailand das erste Land Asiens, das eine Eingetragene Partnerschaft einführt. Homosexualität ist in Thailand seit 1954 legal, aber erst seit 2002 gilt Homosexualität nicht mehr als psychische Krankheit. Seit 2006 sind schwule Männer nicht mehr automatisch vom Militärdienst ausgeschlossen.

Jakarta. In der indonesischen Stadt Banda Aceh wurden zwei Männer mit

jeweils 86 Peitschenhieben bestraft. Grund dafür war ihre Homosexualität. Anfang des Jahres waren die beiden von einem Mob aus einem Schönheitssalon gezerrt und zur Polizei gebracht worden. Ein Gericht verurteilte dann die beiden zu je 90 Peitschenhieben, wovon die Haft von vier Monaten dann abgezogen wurde. Angefeuert von etwa 1.000 Zuschauern wurde die Strafe nun öffentlich vollstreckt. Insgesamt wurden 15 Personen ausgepeitscht, darunter auch Paare, die ihre Zuneigung in der Öffentlichkeit gezeigt hatten und Menschen die Alkohol verkauft oder konsumiert hatten. Deren Strafmaß lag allerdings deutlich unter dem der beiden Männer. Indonesien hat für ein islamisches Land eine noch relativ liberale Gesetzgebung, Homosexualität ist eigentlich legal. Die teilweise autonome Provinz Aceh hat aber im Jahr 2003 die Scharia eingeführt. 2009 wurde dann ein Gesetz beschlossen, nachdem Homosexualität mit bis zu 100 Peitschenhieben bestraft werden kann. Es gibt auch immer wieder Initiativen, die Homosexualität im gesamten Indonesien unter Strafe stellen wollen. In Aceh wurden im



Frühjahr im Rahmen einer „Operation gegen Krankheiten der Gemeinschaft“ auch zwölf Transfrauen festgenommen, öffentlich vorgeführt und gedemütigt.

Beirut. Ein Berufungsgericht im Libanon hat entschieden, dass gleichgeschlechtliche Kontakte nicht weiter mit Strafe verfolgt werden dürften. Damit ist das Gericht im

Bezirk Libanonberg die bislang höchste Instanz die eine Verfolgung von Homosexuellen abgelehnt hat. Die Richterin erklärte ihre Entscheidung damit, dass der Art. 534 des Strafgesetzes nicht mehr zeitgemäß sei und nicht die gesellschaftliche Entwicklung widerspiegeln. Gleichgeschlechtlicher Sex dürfe nicht bestraft werden, es sei denn, Minderjährige seien daran beteiligt oder er finde in der Öffentlichkeit statt. Schon die Vorinstanz hatte die Bestrafung von neun angeklagten Männern abgelehnt. Richter Rabih Maalouf hatte seine Entscheidung damals mit Art. 183 begründet, nach dem niemand für das Ausüben eines Rechtes verurteilt werden könne solange niemand anderes dadurch beeinträchtigt werde. Dies gelte auch für gleichgeschlechtlichen Sex. Der Libanon gilt im Vergleich zu seinen arabischen Nachbarländern als relativ liberal. Aktivisten feierten das Urteil als großen Sieg und als weitere Etappe zur Abschaffung der Strafbarkeit. Noch aber existiert Artikel 534, auch wenn seit einigen Jahren kein Urteil mehr vollstreckt wurde. Er bestraft gleichgeschlechtlichen Sex mit einer Geldstrafe bis hin zu einem Jahr Gefängnis. Andererseits ist Diskriminierung gesetzlich untersagt.

Mainz im August 2018

Bar jeder Sicht (BjS)

Bitte beachten: Im Juli und August öffnen wir von Dienstag bis Samstag erst um 19.00 Uhr

Kino am Mittwoch um 20.15 Uhr:

15.08.: Tru Love, Kanada 2013, 84 Min., OmU. Mehrfach ausgezeichnete lesbische Liebesgeschichte über Generationengrenzen hinweg

29.08.: Oscar-prämiertes **schwules Melodram**, Italien/F/USA 2017, 128 Min., deutsche Fassung. Italien 1983: Der 17-jährige Elio lernt den neuen Doktoranden seines Vaters kennen, den er wider Erwarten äußerst interessant findet.

Events:

Fr. 10.08. 20.00 Uhr Musenkuss nach Ladenschluss „**Toms Abenteuer – Ansichten einer Katze**“. Das einzigartige Mainzer Improvisationstheater widmet sich heute dem Thema Katzen



So. 12.08. 18.00 Uhr Eröffnung der Foto-Ausstellung **"Zurück in die Zukunft – Widerstand und Zuflucht auf Tuchfü(h)llung"** in Zusammenarbeit mit Despierta e.V. Die Fotos der Frankfurter Fotografin Melissa Messerschmidt thematisieren die komplexen Zusammenhänge von Diskriminierungserfahrungen. So unterliegen Lesben grundsätzlich der Mehrfachdiskriminierung aufgrund ihres Geschlechts und ihrer sexuellen Identität.

Sa. 18.08. Ab 15.00 Uhr **Straßenfest**. Wir feiern mit euch den Sommer draußen und ab 21 Uhr drinnen!

Dazu gibt's Lesungen von Clara Winter, Fabian Kehl und Max Helmich zum Thema Coming-out und LGBT-Sichtbarkeit (15-17



Uhr). Überraschungsgast ist eine bekannte Mainzer Band aus dem Bereich Pop/Folk (18 Uhr). Ab 19.30 Uhr sorgen die Kwier getanzt-DJanes Irinski, Løra Papi und Genai für Stimmung – Matroschka trifft hier auf Madonna, Moustache auf Karohemd und Balalaika auf Grammophon.

Di. 21.08. 19.30 Uhr **Kneipenquiz** Nicht nur für Besserwisser: Teams von bis zu fünf Personen können hier in fünf Quiz-Runden gegeneinander ihr Wissen testen - und viel Spaß haben dabei!

Mi. 22.08. 19.30 Uhr **Aktion Standesamt 2018** Info-Veranstaltung für einen selbstbestimmten Geschlechtseintrag.

Das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber aufgetragen, bis Ende des Jahres einen dritten Geschlechtseintrag zu schaffen. Der Entwurf des Bundesinnenministeriums sieht vor, dass dieser nur intergeschlechtlichen Menschen nach ärztlicher Begutachtung offenstehen soll. Die Kampagne „Aktion Standesamt 2018“ engagiert sich dagegen für ein queeres Personenstandsrecht, das sowohl intergeschlechtliche als auch nicht-binäre Menschen berücksichtigt und der Selbstbestimmung Rechnung trägt: Bei Geburt soll der Eintrag für alle offen bleiben. Später kann sich jede Person, die das wünscht, die Geschlechtsbezeichnung eintragen lassen, die für sie die richtige ist.

Heute stellt die Kampagne sich und die aktuelle rechtliche wie politische Situation vor. Sie lädt ein, bei der bundesweiten Aktionswoche vom 08.-12.10. mitzumachen: Menschen, die ihren Geschlechtseintrag streichen oder ändern lassen wollen, können dann gemeinsam zum Standesamt gehen und einen entsprechenden Antrag stellen. Unterstützer_innen aller Geschlechter sind willkommen!

Do. 23.08. 19.00 Uhr „**Mensch, spiel doch mit!**“ Offener Spieleabend

Sa. 25.08. 21.00 Uhr **Karaoke** mit Joe & Mikey Am letzten Samstag im Monat ist unsere Bühne eure Bühne!

Do. 30.08. 19.30 Uhr **Queergefragt: Endlich rehabilitiert!?** **Vortrag und Gespräch zum §175** Mit Marcus Velske (BISS e.V.) und einem Zeitzeugen. Der § 175 StGB stellte einvernehmliche sexuelle Handlungen zwischen Männern unter Strafe. Erst 2017 wurden die Urteile aus der Nachkriegszeit aufgehoben. Verurteilte haben nun einen Anspruch auf Entschädigung und Rehabilitation. Wir berichten über die damalige Zeit und informieren über die rechtliche Situation heute. In Zusammenarbeit mit QueerNet Rheinland-Pfalz und Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren (BISS) e. V.

Fr. 31.08. 19.30 Uhr Informationsabend zu Ehe und Verpartnerung **Rechte und Pflich-**

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgeliefert zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

ten, Pro und Contra Rechtsanwältin Regina Sigmund befasst sich mit den Rechten, die sich aus der Ehe-Öffnung für schwule und lesbische Paare ergeben sowie mit den Bereichen, die noch nicht konsequent geregelt wurden (z.B. das Abstammungsrecht). Wir ziehen einen Vergleich zur Lebenspartnerschaft, diskutieren die Privilegierung Verheirateter gegenüber nicht Verheirateten und stellen die notwendigen Schritte zur Eheschließung bzw. Umwandlung einer Lebenspartnerschaft dar.

Im Q-Kaff an der Uni Mainz

Sa. 25.08. 23.00 Uhr **Warm ins Wochenende** Die queere Party im Qkaff (Johann-Joachim-Becherweg 5)

Chapeau

Kleine nette Szenenkneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Frauenzentrum Mainz e.V.

Offene Gruppe für bisexuelle, lesbische und neugierige Frauen am 2. Freitag im Monat um 19 Uhr.

Lesbenberatung Möchtest Du zu einem persönlichen Beratungsgespräch zu uns kommen, so vereinbare bitte einen Termin. Wir sind zu erreichen per E-Mail: Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de oder fz@frauenzentrum-mainz.de, telefonisch über das Frauenzentrum Mainz 06131-221263

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr

Frankfurt im August 2018, Teil 1

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unsere gegenwärtige Auswahl Frankfurter Betriebe. Natürlich gibts in Frankfurt noch mehr Betriebe als die, die mit uns zusammenarbeiten.

La Gata

Das LA GATA ist jetzt 47 Jahre und auf der ganzen Welt die älteste Frauenkneipe unter gleicher Führung und am gleichen Ort.

Event:

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90er Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

Event:

Regelmäßig:

Das Schwejk findet Ihr ständig im neuen liebevoll hergestelltem Dekor, passend zu verschiedenen Ereignissen.

Events:

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>

Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat in der Sauna **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsaua-amsterdam.de/>

LSKH

Event:

Es liegt uns nichts vor.

Regelmäßig: Lescafe **sonntags 16.00 - 20.00 Uhr**. Lesbenarchiv **montags 16.00 - 19.00 Uhr**, Lesbenarchiv **dienstags 11.00 - 13.00 Uhr**, Lesbenarchiv **mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr**.

Liederliche Lesben 1. Di. im M. **qub** - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG 36, Switchboard

Jeden Montag 16.30-18.30 Uhr MainTest – anonymen HIV-/Syphilis-/Hepatitis-Test **08. August, 19 Uhr**

Systemische Aufstellung – Offene Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde Mittels Systemischer Aufstellungen („Familienaufstellung“) können Schwule, Lesben und Freunde ihre Probleme im Beruf, in der Partnerschaft, Familie, beim Coming out oder aufgrund von Krankheit an-

schauen und zu einer guten Lösung kommen. Jochen Bickert, Systemischer Coach aus Frankfurt, leitet die Gruppe, die einmal im Monat mittwochs von 19 bis 22 Uhr im Gartensaal des SWITCHBOARD stattfindet. Eine Teilnahmegebühr von 10 Euro ist zu Beginn des Abends zu entrichten. Teilnehmer, die ein eigenes Thema aufstellen, zahlen einen zusätzlich Betrag von 25 Euro. Über eine freiwillige Spende an die AIDS-Hilfe Frankfurt würden wir uns sehr freuen. Eine vorherige Anmeldung mittels des Kontaktformulars auf der Webseite www.jo-coaching.com ist erwünscht. Dort finden sich auch nähere Infos zu Ablauf und Methode.

25. August 20 Uhr

SWITCH-Kultur: „**Der König kommt zurück**“ – ein Abend mit Ralf König und "Elftausend Jungfrauen"

Im Rahmen der SWITCH-Kultur und unserem 30jährigen Jubiläum begrüßen wir zum dritten Mal den Comiczeichner Ralf König.

Geboren 1960 im westfälischen Soest, malte er als Kind zu viele Donalds ab und wurde infolgedessen nach einer zu kurzen, seinen Eltern zufolge vielver-

sprechenden Laufbahn als Schreinereselle plötzlich und unerwartet 1982 in die Staatliche Kunstakademie Düsseldorf eingewiesen, wo man ihn fünf Jahre mit Ölfarben, Plastilin und Malen-nach-Zahlen-Büchern ruhig stellte. Von den Kunstprofessoren unbemerkt, zeichnete er jedoch heimlich weiterhin Bildergeschichten.

Obwohl ihm eine ernst zu nehmende, gleichgeschlechtliche Veranlagung einhergehend mit zu viel Fantasie bescheinigt wurde, setzte man ihn nach zehn Semestern auf freien Fuß, mit der Folge, dass er seither die Bevölkerung im In- und Ausland mit seinen Knollennasen penetrierte.

Er liest uns dieses mal aus seinem Werk „Elftausend Jungfrauen“ vor. Wie beschreibt er auf der HP sein Buch: „Die heilige Ursula ist die Schutzpatronin der Stadt Köln. Gemeinsam mit elftausend jungfräulichen Freundinnen soll sie um 300 nach Erlöser vor den Toren der Stadt das Martyrium erlitten haben: Die frommen Mägde fielen auf ihrer Rückkehr von einer Pilgerfahrt zum Papst nach Rom angeblich einer gottlosen Horde Barbaren zum Opfer.“

Weiter gehts auf S. 14



Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der September-Ausgabe 2018 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit 47 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“.

Geöffnet ist täglich außer Dienstag und im Sommer Sonntag.

FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Also: Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freiheitlicher ist auch die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag. Dampfsauna und zwei Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit einer zünftigen Bar, an der man auch Dietmar (Linda) antreffen kann, der auch hier für gute Laune sorgt.

Im Garten finden die Gäste bei entsprechendem Wetter zusätzlich angenehme Ruhe- bzw. Liegeplätze.

Preise: 15 Euro, Donnerstag 14 Euro, Youngster bis 25 Jahre 11 Euro, Studenten 12,50 Euro.

Massage: Di bis Fr. ab 16 Uhr, Sa u. So. ab 14 Uhr. Preise: 30 Min. 25 Euro, 60 Min zu 45 Euro. Bitte Termin vereinbaren.

Sonstiges: Handtuch und Spind gratis, Badeschuhe zum Ausleihen gratis.

Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 16 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“, pardon Dietmar führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist.

Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, der Jahreszeit angemessene verschiedenartige Dekoration, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus und/oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

Relaxen oder Feiern?

Deine Gay-Sauna
CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR

Waidmannstraße 31 · 60596 Frankfurt
www.clubsauna-amsterdam.de

Die lustige Kneipe
Zum SCHWEJK

Schäfergasse 20 · 60313 Frankfurt
www.schwejk-frankfurt.de

Frankfurt im August 2018, Teil 2

Fortsetzung von S. 12 Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unserer Auswahl Frankfurter Betriebe.

Hinweis: Das SWITCHBOARD ist im JULI und AUGUST an den Sonntagen geschlossen!

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

MainTest – KISS

Jeden Mi. 16:30 – 18:30 Uhr. Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen des KISS: Wielandstr. 10-12, 60318 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

Café Karussell

Liebe Freunde des Cafe Karussell,

Nach so vielen ernsten Themen möchte ich euch - passend zum Sommer - für das Monatsprogramm des "Cafe Karussell", dem offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde, im August 2018 Reiseländer präsentieren.

Das Monatsmotto lautet daher diesmal: **"Weite Reisen"**

Die Veranstaltungen finden wie immer im Switchboard, Alte Gasse 36, Frankfurt am Main von 14:30 bis ca. 18 Uhr statt. Öffnung ab 14:30 Uhr mit Kaffee und Kuchen und ab ca. 15:30 Uhr gibt es folgende Themen:

07.08.2018:

Polynesien - Paradies oder Missverständnis? Nicht erst seit der französische Impressionist Paul Gauguin von französisch Polynesien Bilder einer scheinbar paradiesischen Welt malte, gibt es in Europa die Vorstellung, dass das Leben dort sorglos sein müsse. Aber schon Gauguin stellte bei seiner zweiten Polynesien-Reise nach Tahiti 1895 enttäuscht fest, "dass die Europäisierung der Insel inzwischen weiter fortgeschritten war" (Wikipedia). Tahiti mit seiner Hauptstadt Papete'e ist eines der am weitesten entfernten Reiseziele für deutsche Touristen. Was erwartet sie dort? Unberührte Strände, Tauchparadiese, günstiger Kauf der berühmten schwarzen "Tahiti-Perlen"? Schon in vorkolonialistischer Zeit war der Handel mit "schwarzen Perlen"

ein wichtiger Handelszweig, aber auch ein Schmuck für die Frauen, "denen das Tragen von ... Vogelfedern untersagt war". Das hört sich nach Tabus und strengen Geschlechterregeln an. Was ist mit dem angeblichen ungezwungenen Verhältnis von Frauen und Männern, was ist mit dem "Dritten Geschlecht", den "Mahus"? Jeanne, die von dem Ring-Atoll REAO im Tuamotu-Insel Archipel stammt, und Jörn Gröninger, der viele Jahre auf Tahiti gelebt hat, werden uns mit wunderschönen Bildern und aktuellen Informationen Einblicke in diese bis heute exotische Inselwelt ermöglichen.

21.08.2018:

Mexico - Land der Toten? Mit Mexico verbinden wir in den letzten Jahren hauptsächlich

Kämpfe zwischen Drogenkartellen und Morde durch kriminelle Banden. Aber Mexico ist unendlich viel mehr: Das Land ist seit 1821 unabhängig. 1910 beendete der indigene Benito Juarez die lange Diktatur des autoritär regierenden Porfirio Díaz durch eine nationale Revolution. Mexicos entwickelte in der Folge ein "überbetontes Nationalbewußtsein" (Die Zeit, 29.1.1971), repräsentiert in der PRI, der „Partei der institutionalisierten Revolution“, die allerdings spätestens seit den Wahlen 2000 das Vertrauen der Bevölkerung verspielt hatte. Die mexikanische Kultur ist geprägt durch den Rückgriff auf präkolumbianische Traditionen, auch um die Kolonisierung durch die Spanier zu relativieren, was uns die Kultur aller-

dings auch fremd macht: Die Sonnenpyramide und die Mondpyramide von Teotihuacan lösen Erinnerungen an die Menschenopfer der Azteken aus. Gleichzeitig gibt es traumhafte Strände, den Karneval von Veracruz, den "Día de los Muertos", das Totenfest, an dem mit Humor der Vorfahren gedacht wird. Kann man als Europäer dieses Land überhaupt verstehen? Javier Legoretta (angefragt) wird uns sein Heimatland mit Leidenschaft näher bringen. Zum besseren Verständnis des Landes gibt es Cocktails mit Mezcal, dem berühmten Agavenschnaps.

Ich freue mich auf euer Erscheinen....

Michael Holy

Leiter Cafe Karussell

18.07.18

Algerien, Marokko und Tunesien sind Verfolgerstaaten

Bundesregierung stellt Freifahrtschein für Kriminalisierung von Homosexualität aus

Heute hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf beschlossen, mit dem die Staaten Algerien, Marokko, Tunesien sowie Georgien als sogenannte „sichere Herkunftsstaaten“ eingestuft werden. Algerien, Marokko und Tunesien sehen für gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen Gefängnis vor und verfolgen Lesben, Schwule und Bisexuelle als soziale Gruppe. Dazu erklärt Marion Lüttig, Mitglied im Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Die Bundesregierung betreibt eine skandalöse Verharmlosung der Menschenrechtslage in den Maghreb-Staaten. Staaten, die Homosexualität kriminalisieren, sind nicht sicher, sondern sind Verfolgerstaaten. **Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD)** fordert Bundesrat und Bundestag auf, dieses Gesetzesvorhaben zu Fall zu bringen.

Erst 2017 hat der Bundestag ein Gesetz zur Rehabilitierung der Opfer des Homosexuellen-Paragraphen 175 auch in der Bundesrepublik verabschiedet. Ein Jahr später will die Bundes-

regierung Staaten für „sicher“ erklären, die ein ähnliches menschenrechtswidriges strafrechtliches Verbot von Homosexualität in ihrer Gesetzgebung haben. Das passt nicht zusammen. In ihrem Koalitionsvertrag hatten CDU/CSU und SPD noch den weltweiten Kampf gegen Gewalt aufgrund der sexuellen Orientierung versprochen, nun verharmlosen sie die Kriminalisierung von Homosexualität. Die Bundesregierung verscherzt ihre Glaubwürdigkeit in der Menschenrechtspolitik. Diese unverantwortliche Entscheidung verstößt gegen geltende Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und stellt Menschenrechtsverfolgungen einen Freifahrtschein aus. Gerade für lesbische, schwule, bisexuelle und transgeschlechtliche Asylsuchende aus diesen Ländern bedeutet diese Einstufung zudem, dass sie faktisch von einer fairen Prüfung ihrer Asylgründe ausgeschlossen werden. Zu Recht hatte der Bundesrat 2017 die Einstufung von Algerien, Marokko und Tunesien zu sogenannten „sicheren

Herkunftsstaaten“ verhindert. Wir erwarten, dass er daran festhält. Auch die Einstufung von Georgien als „sicher“ ist problematisch angesichts der Übergriffe und Anfeindung, die von dort immer wieder berichtet werden.

Hintergrund

Eine Einstufung zu einem sogenannten „sicheren Herkunftsstaat“ hat für Geflüchtete aus diesen Ländern u.a. folgende gravierende Folgen:

Schnellverfahren ohne Zugang zu fachkundiger Beratung, Im Verfahren wird die Beweislast für die Verfolgung umgekehrt,

ein verkürzter Rechtsschutz, die Verpflichtung, in einer besonderen Aufnahmeeinrichtung zu wohnen, das Beschäftigungsverbot sowie der erheblich erschwerte Zugang zu Integrationskursen, berufsbezogener Sprachförderung, Arbeits- und Ausbildungsförderung

Ausführliche Stellungnahme des LSVD zur Einstufung von Algerien, Marokko und Tunesien zu sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“.

<https://www.bundestag.de/blob/419628/fa837d573e37131e78b5a644508fd861/18-4-545-data.pdf>

Hi Gay Guys n´ Girls,
was ist das eigentlich, wenn man an einem CSD teilnimmt, dabei mitläuft und voller guter Laune durch die Straßen geht, und dauernd seltsame Abkürzungen zu lesen bekommt.

Da liest man zum Beispiel LGBTI oder gar LSBTTIQ.

Aber auch asexuell bzw. Polyamorie. Wahrscheinlich muss man das Alphabet neu erlernen, um verstehen zu können, was dort überhaupt gemeint sein könnte.

Fangen wir mal mit „L“ an. Das steht für lesbisch bzw. lesbian. Es geht um homosexuelle Frauen, die oft lesbisch oder Lesbe genannt werden.

Der nächste Buchstabe heißt manchmal „S“ und manchmal „G“. Mit S wird ein Schwuler genannt, einer der schwul ist. Manche empfinden dies als Schimpfwort und sie benutzen das englisch Wort „Gay“, was ursprünglich alle Lesben und Schwule gemeinsam bezeichnete, heute nennen sich damit oftmals schwule Männer, gay man, also „G“.

Der nächste Buchstabe heißt „B“. Damit werden bisexuelle Frauen und Männer bezeichnet. Diese Frauen und Männer lieben sowohl Frauen als auch Männer.

Manchmal findet mal als nächsten Buchstaben das „T“. Das T bezeichnet Menschen, die körperlich männlich aber psychisch weiblich sind. Oder eben umgekehrt. Manche wollen dies verändern und das

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

geschieht medizinisch (z.B. durch Hormontherapien oder geschlechtsangleichende Operationen). Dies hat aber nichts mit der sexuellen Neigung zu tun.

Manchmal gibt es bei diesen Abkürzungen noch ein zweites „T“. Dies bezeichnet sogenannte Transgender. Dies bezeichnet Menschen, die sich nicht in einem der beiden Geschlechter wiederfinden und auch nicht festlegen können.

Zu diesen Abkürzungen taucht dann der Buchstabe „I“ auf. Das I bezeichnet Menschen, deren Körper nicht eindeutig männlich oder weiblich ist. Seit November 2013 wird das Merkmal Geschlecht offen gelassen, wenn ein Kind nicht eindeutig Körpermerkmale für männlich oder weiblich aufweist. Dennoch besteht noch heute ein gesellschaftlicher Druck zur Herbeiführung einer „Ist es ein Mädchen oder ein Junge“-Entscheidung nach der Geburt. Heute werden intersexuelle Kinder jedoch immer noch zu einem (meistens dem weiblichen) Geschlecht umoperiert – verbunden mit teilweise erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen und psychischen Problemen. Mit dem „Q“ wird die Bezeich-

nung Queer gemeint. das englische Wort „Queer“ meint „verrückt“, „seltsam“ oder „fragwürdig“. Heutzutage eignen sich manche Menschen das ursprünglich als Schimpfwort verwendete Wort an und benutzen diesen Begriff heute mit Stolz zur Selbstbeschreibung.

Nicht alle diese Buchstabenbezeichnungen sind logisch und hilfreich.

Es gibt noch weitere Bezeichnungen, die aber nicht mit einem einzigen Buchstaben bezeichnet werden.

Als **asexuell** bezeichnen sich Menschen, die keine sexuelle Anziehung fühlen bzw. kein Verlangen nach sexueller Interaktion verspüren.

Polyamorie, englisch auch: Polyamory, bezeichnet das gleichzeitige Verliebtsein in mehrere Personen. Man ist in eine weitere Person verliebt, und das ohne die Liebe zur ersten Person zu verlieren. Dies schließt normalerweise (aber nicht notwendigerweise) Verliebtheit, Zärtlichkeit und Sexualität mit ein. In diesem Zusammenhang will die Polyamorie folglich auch nicht als „Oberbegriff“ für beliebige offene Beziehungsformen gelten. Dies liegt zum Teil begründet in der historischen Abgrenzung

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

der Polyamorie von den eher bindungskritischen Beziehungsvorstellungen der frühen „Freien-Liebe-Bewegung“.

Man kann nicht immer klare Grenzen ziehen, auch wenn die Erziehung und die Gesellschaft dies verlangt.

Die unterschiedlichen Leibesempfindungen werden nur dann als sündhaft oder unmoralisch angesehen, wenn die Gesellschaft aus irgendwelchen Gründen glaubt, mit Hilfe der Gesetzgebung oder der religiösen Dogmen hier regelnd eingzugreifen.

Viele Grüße.

Eure **ROSA LÜSTE**

Björn Beck von der Aids-Hilfe Hessen e.V. informiert:

HESSEN IST GEIL!

Zum CSD Frankfurt haben wir von HESSEN IST GEIL! die eine Begleitkampagne zur Landtagswahl in Hessen vorgestellt.

Unter dem Motto „LGBT* – Life gets better together“ kommen Menschen aus der LBGT*IQ-Community mit Appellen an die Community, die Gesellschaft und die Politik zu Wort.

Wir wollen, dass Menschen aus der Community zu Wort kommen und ihre Statements für Vielfalt, Akzeptanz und Solidarität in der Gesellschaft gehört werden. Damit wollen wir zeigen, warum es sich lohnt, solidarisch zu sein. So entstand der Slogan „LGBT* – Life gets better together“.

Uns war wichtig, die Vielfalt der Community abzubilden und authentische Statements zu haben.

Ein paar bekannte Gesichter sind dabei, Bernd Aretz zum Beispiel, Jannis von den Rainbow Refugees Frankfurt, HaLu Landvogt vom Lauf für mehr Zeit oder auch das Plusize-Model Claus Fleissner.

Die Kampagne wird landesweit zu sehen sein, auf Plakaten und Postkarten – und natürlich auf den einschlägigen Portalen der Community.

Außerdem würde es uns freuen, wenn sich viele noch an der Kampagne beteiligen, das

kann man zum Beispiel mit unserem Rahmen für Facebook-Profilbilder tun, durch das Weiterverbreiten der Bildbotschaften, oder verschicken unserer Postkarten.

Und natürlich kann man die Bilder mit dem LGBT*-Rahmen auch speichern und auf anderen (Chat-)Portalen nutzen.

Es wäre GEIL!, wenn wir damit eine große Bewegung für Solidarität und Vielfalt in HESSEN zur Landtagswahl auf die Beine gestellt bekommen.

Auf unserem Blog www.hessen-ist-geil.de/lgbt findet ihr mehr Infos und wir stellen die Protagonist*innen vor.



Auf S. 3 in diesem Heft findet Ihr **Sue**, 65 transsexuell: „Ich bin ich. Fertig!“ Endlich kann ich zu mir stehen und sagen: Ich bin eine stolze transsexuelle Frau. Ich lasse mir meine Emanzipation nicht wieder kaputt machen!

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden am 2. Juni 2018 beim CSD in Wiesbaden aufgenommen.

<> suche Sie <>

Ich suche Dich. Für die schönen Momente zu zweit, für entspannte Tage, aufregende Zeiten, traurige Augenblicke - kurz - für das Leben zu zweit. Ich bin 53, sportlich, selbstständig, liebe die Natur und die Tiere. Würde mich über eine Nachricht von Dir sehr freuen. **CHIFFRE 1277**

Wo bist Du? Die Freundin für eine Freundschaft plus. Ob wir unter uns bleiben, bleibt dir überlassen. Ich bin Mitte 40, eher rund, und ein fröhlicher Mensch. Freue mich von dir zu lesen. **CHIFFRE 1278**

Auffällig lesbisch bist Du nicht. Aber Du bist ungebunden, zw. 35-50, feminin und möchtest eine sympathische sportliche Frau kennenlernen. Das bin ich. Trau Dich bitte! **CHIFFRE 1279**

Leben, Lieben, Tanzen, Spielen, Lachen und anderes möchte ich (56, treu, ehrlich, romantisch) mit Dir (ca. 35 – 60, no bi, ebenso mit Herz, Hirn, Charakter und normaler Figur). Ich freue mich auf Deine Zuschrift mit Foto? Wäre sehr nett. **CHIFFRE 1280**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)



<> suche Ihn <>

Raum Hessen u. Umgebung: Wer trifft sich mit mir (Alter egal – jung bis alt) am So. 5. August in Darmstadt (Depot Kranichstein) um ca. 10.00 Uhr oder Darmstadt Hauptbahnhof oder an anderen Tagen im Feldbahnmuseum Frankfurt oder Verkehrsmuseum (Frankfurt-Schwanheim)? Kein finanzielles Interesse, nur Hobby. **CHIFFRE 1281**

Ich bin 69, 175, 76 kg dunkle Haare Oberlippenbart und dunkle Schambehaarung. Wel-



cher verständnisvolle ältere Senior (hohes Alter ist dabei sehr erwünscht) hat Lust stundenlang an meinem nackten Körper zu spielen, wobei er meinen Schwanz kräftig wixen und blasen und den Hodensack massieren und meine Nippel lutschen kann. Wenn wir uns treffen, darfst Du Deine sexuellen Phantasien an meinem Körper austoben. **CHIFFRE 1282**

(Hallo liebe Freunde, das LUSTBLÄTTCHEN liegt an vielen Stellen aus und es kann durchaus sein, dass sich jemand an den lustvoll drastischen Beschreibungen stört. Daher werden wir solche Anzeigen demnächst in dieser Form nicht mehr veröffentlichen)

Er, Anfang 50, schlank, sucht einen Mann mit leichtem Schabbelbauch. Es kann sich auch jemand mit kleinem Schwanz melden. Bis 60. **CHIFFRE 1283**

Meine Hände möchten Deinen schlanken Körper ertasten, alle Stellen untersuchen und das Eine wie auch Anderes finden. Du bist bis ca 30. Und Deine Hände dürfen mich auch untersuchen, vielleicht finden sie ja was. Ich bin über 70 und daher bin ich auf jeden Fall älter als Du. Das sollte Dich nicht stören. Du kannst Dir sicher denken, wonach meine Hände bei Dir suchen, wenn Du willst. Wenn Du das willst, was ich hier beschrieben habe, freue ich mich. **CHIFFRE 1284**



Mund sucht Schwanz (mit nem Mann dran) und Schwanz (mit nem Mann dran) sucht Mund. **CHIFFRE 1285**

Schmusemann schon älter als du, sucht Kuschelmann, jünger als ich, für zärtliche Begegnungen, nicht nur unter meiner Decke. Nicht Ex und Hopp und dann Tschüss, denn dafür ist der Weg zu weit, sondern etwas zum gegenseitigen genießen. **CHIFFRE 1286**

<> mixed <>

Lust am Freitag Abend in eine Plaudergruppe in WI zu kommen und/oder gute Filme anzusehen? **ROSA LÜSTE CHIFFRE 1287**

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.*

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de